



Auswertung der nicht vollendeten
Einbruchdiebstähle in Wohnungen,
Gewerbe und sonstige Objekte in Bayern
für das Jahr 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Mechanische Sicherung	4
2.1	Mechanische Sicherung Privatobjekte.....	5
2.2	Mechanische Sicherung Gewerbeobjekte	5
2.3	Mechanische Sicherung sonstige Objekte.....	6
3	Elektronische Sicherung.....	6
3.1	Elektronische Sicherung Privatobjekte	7
3.2	Elektronische Sicherung Gewerbeobjekte	8
3.3	Elektronische Sicherung sonstige Objekte	8
4	Aufmerksame Zeugen / Nachbarn.....	8
5	Schlussbemerkung.....	9

1 Vorwort

Das Bayerische Landeskriminalamt, Sachgebiet 513, ist die Zentralstelle der Prävention für Bayern. Damit einher geht die Aus- und Fortbildung der Fachberater der 33 Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in Bayern.

Dort können sich alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende dahingehend Rat holen, wie sie sich selbst und andere mit entsprechender Sicherungstechnik und aufmerksamem Verhalten vor Einbruch schützen können.

Diese Dienstleistung der Bayerischen Polizei wird von kompetenten und erfahrenen Kriminalbeamten produktneutral und kostenlos angeboten. Dank der guten geografischen Verteilung sind die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen von allen Orten Bayerns aus gut erreichbar. Die Kriminalpolizeilichen Fachberater können auch vor Ort beraten.

Die Aus- und Fortbildungsthemen der Fachberater werden stets den neuesten Erfordernissen und Erkenntnissen angepasst. Hierzu erfolgt eine jährliche detaillierte Abfrage bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen der polizeilich erfassten verhinderten Einbrüche in Wohnungen, Gewerbe und sonstigen Objekte.

Diese darauf basierende Auswertung soll eine regelmäßige stattfindende Evaluation der Präventionskonzeption des Bayerischen Landeskriminalamtes unterstützen. Weiterhin soll die Wirksamkeit von präventiv verbauter mechanischer und elektronischer Sicherungstechnik bzw. richtigem Verhalten von Mitbürgern (z.B. aufmerksame Nachbarn) bestätigt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik für Bayern weist über die letzten beiden Jahre einen steten Rückgang der Einbruchszahlen in Wohnobjekte auf. Diese reduzierten sich im Jahr 2020 um 3,7 % und im Jahr 2021 erneut – insbesondere coronabedingt - um deutliche 44,5 % (jeweils verglichen zum Vorjahr). Dennoch konnten im Jahr 2021 in Summe **955** Einbrüche sowohl im privaten als auch gewerblichen und sonstigen Bereich durch Sicherungstechnik verhindert werden.

2 Mechanische Sicherung

Als mechanische Sicherungen gelten DIN/EN-geprüfte einbruchhemmende Fenster oder Türen, aber auch DIN/EN-geprüfte Nachrüsticherungen. Hierzu führt das Bayerische Landeskriminalamt Herstellerlisten mit polizeilich empfohlenen Herstellern von einbruchhemmenden Neuelementen (z. B. Fenster und Türen) und Nachrüstprodukten (z. B. Aufschraubprodukte wie Kastenschlösser, Stangenschlösser oder in den Fensterfalz eingelassen)

Geprüfte Neuelemente wie Fenster und Türen kommen in der Regel bei Neu- und Umbauten zum Einsatz. Mit Nachrüstprodukten können Bestandselemente einbruchhemmend nachgerüstet werden.

In insgesamt **876** Fällen konnten Einbruchsversuche, unabhängig der Tatörtlichkeit, durch mechanische Sicherungssysteme verhindert werden. Davon konnte in **648** Fällen Einbruchsversuche an Türen und Tore, in **228** Fällen an Fenstern, Fenstertüren oder Schaufenstern (Gewerbe) verhindert werden.

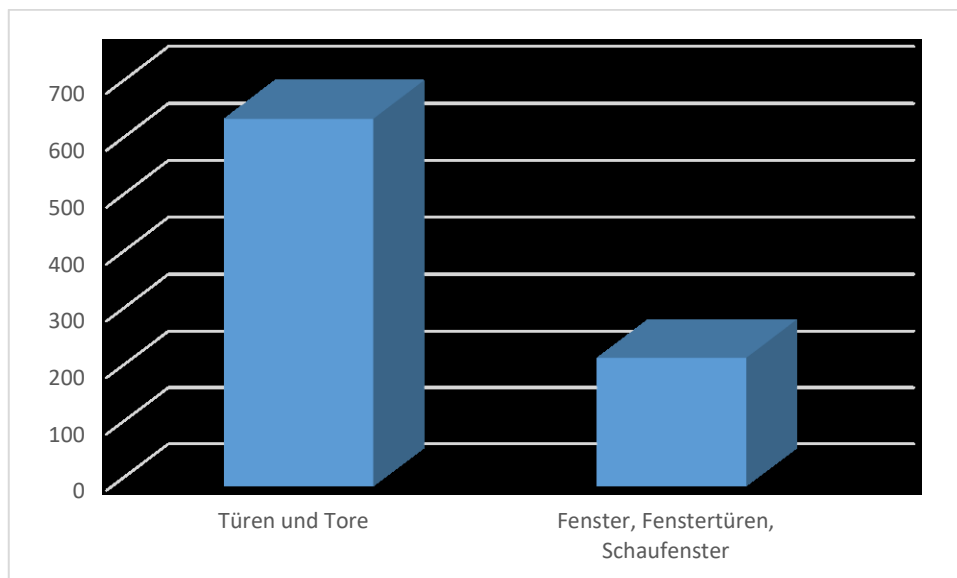


Abb. 1: Gewichtung der durch mechanische Sicherungen verhinderten Einbrüche

2.1 Mechanische Sicherung Privatobjekte

Aufgrund mechanischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

Mechanische Sicherung Privatobjekte gesamt	472
Türen und Tore	341
davon widerstandsfähige Türkonstruktionen	306
davon Zusatzsicherungen	35
Fenster, Fenstertüren oder Schaufenster	131
davon Fensterzusatzsicherungen	121
davon sonstige Sicherungen	10

2.2 Mechanische Sicherung Gewerbeobjekte

Aufgrund mechanischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

Mechanische Sicherungen Gewerbeobjekte gesamt	279
Türen und Tore	220
davon widerstandsfähige Türkonstruktionen	193
davon Zusatzsicherungen	27
Fenster, Fenstertüren oder Schaufenster	59
davon Fensterzusatzsicherungen	50
davon sonstige Sicherungen	9

2.3 Mechanische Sicherung sonstige Objekte

Aufgrund mechanischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

Mechanische Sicherung sonstige Objekte gesamt	125
Türen und Tore	87
davon widerstandsfähige Türkonstruktionen	76
davon Zusatzsicherungen	11
Fenster, Fenstertüren oder Schaufenster	38
davon Fensterzusatzsicherungen	36
davon sonstige Sicherungen	2

3 Elektronische Sicherung

Die nicht vollendeten Einbruchdiebstähle durch Einbruchmeldetechnik wurden hinsichtlich „örtlicher Alarmierung“, „Fernalarmierung“ und „kombinierter Alarmierung“ ausgewertet.

Ein „**örtlicher Alarm**“ erfolgt akustisch über Sirenen und optisch über eine Blitzleuchte mit dem Ziel, den Täter von seiner Tathandlung abzubringen.

Bei einer „**Fernalarmierung**“ wird der Alarm weder optisch noch akustisch am Tatobjekt angezeigt, die Alarmierung der hilfeleistenden Stelle erfolgt still per Fernalarm. Ziel ist es, den Täter noch an der Tatörtlichkeit durch Interventionskräfte festnehmen zu können.

Ein „**kombinierter Alarm**“ ist zeitgleich ein „örtlicher Alarm“ und eine „Fernalarmierung“.

In **31** Fällen konnten Einbrüche durch einen örtlichen Alarm, in **21** Fällen durch einen Fernalarm und in **27** Fällen durch eine kombinierte Alarmgabe verhindert werden.

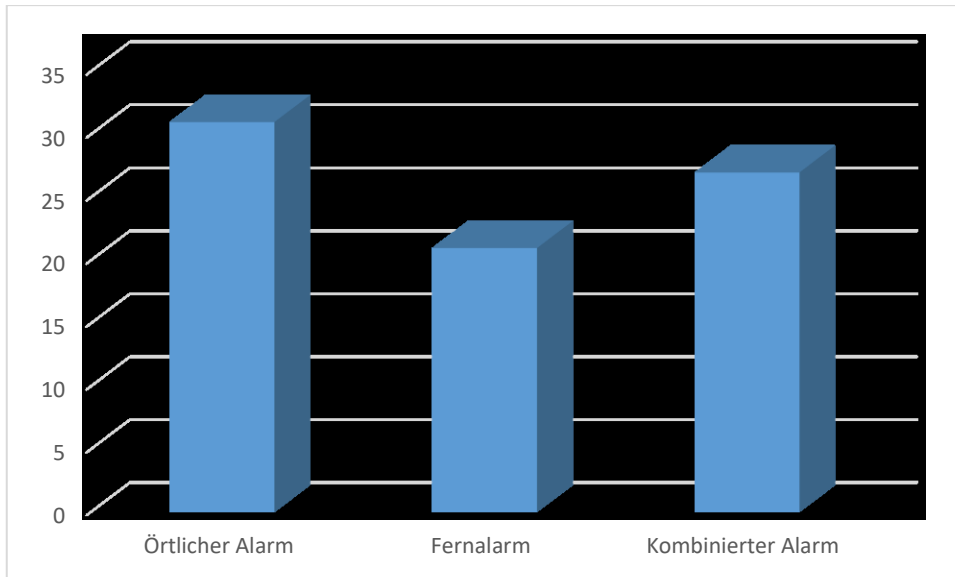


Abb. 2: Statistische Verteilung der Alarmierungsarten bei elektronischer Absicherung

In Folge der oben genannten Alarmauslösungen kam es zur Festnahmen von insgesamt **11** Tatverdächtigen.

3.1 Elektronische Sicherung Privatobjekte

Aufgrund elektronischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

	Anzahl	Festnahmen
Elektronische Sicherung gesamt	11	-
Örtlicher Alarm	8	-
Fernalarm	1	-
Kombinierte Alarmgabe	2	-

3.2 Elektronische Sicherung Gewerbeobjekte

Aufgrund elektronischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

	Anzahl	Festnahmen
Elektronische Sicherung Gewerbeobjekte gesamt	59	11
Örtlicher Alarm	16	1
Fernalarm	18	4
Kombinierte Alarmgabe	25	6

3.3 Elektronische Sicherung sonstige Objekte

Aufgrund elektronischer Sicherungen verhinderte Einbrüche:

	Anzahl	Festnahmen
Elektronische Sicherung sonstige Objekte gesamt	9	-
Örtlicher Alarm	7	-
Fernalarm	2	-
Kombinierte Alarmgabe	-	-

4 Aufmerksame Zeugen / Nachbarn

Teil des Präventionskonzeptes ist es, die Bürger dazu zu motivieren, bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei zu alarmieren und eine möglichst genaue Täterbeschreibung abzugeben. Dabei ergeht von Seiten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen der Rat, sich keinesfalls selbst zu gefährden.

Im Jahre 2021 wurden durch aufmerksame Zeugen **87** Einbrüche verhindert. In Folge dessen kam es zur Festnahmen von insgesamt **37** Tatverdächtigen.

5 Schlussbemerkung

Aus den Zahlen ist erkennbar, dass der Großteil der Einbruchdiebstähle mit großem Vorsprung durch mechanische Sicherungstechnik (**876** Fälle), gefolgt durch aufmerksame Zeugen (**87** Fälle) und elektronischer Sicherung (**79** Fälle) verhindert werden konnte.

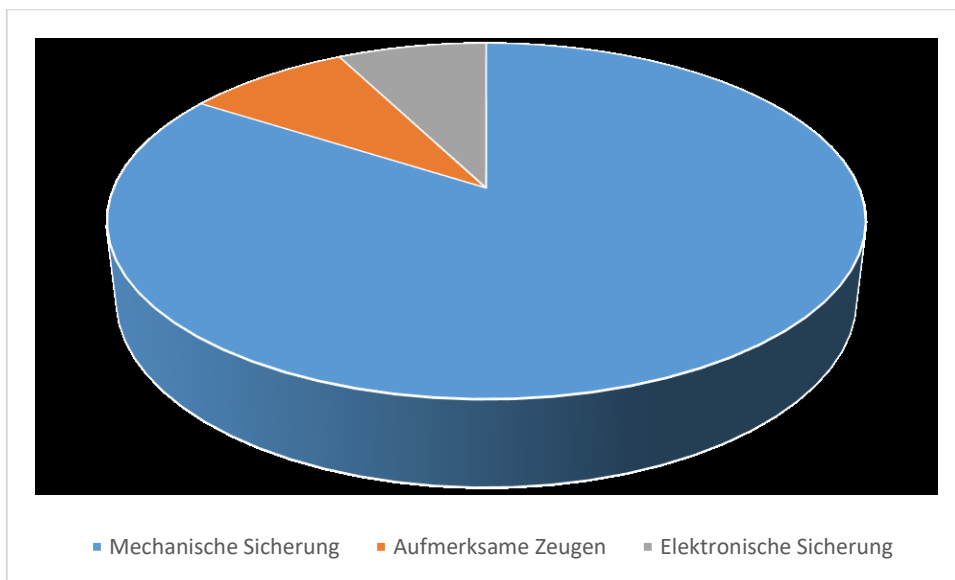


Abb. 3: Gewichtung der durch jeweilige Sicherungstechnik verhinderten Einbrüche

Oben gezeigtes Diagramm bestätigt das Vorgehen, dass Ratsuchenden zuerst eine fachgerechte mechanische Absicherung ihres Objektes empfohlen wird und darauf aufbauend auf elektronische Sicherungstechnik gesetzt werden sollte.

Die in der Auswertung aufgeführten Ergebnisse bestätigen erneut die Präventionskonzeption des Bayerischen Landeskriminalamtes, um ratsuchenden Bürgern auch in Zukunft bedarfsgerechte und zielgerichtete Empfehlungen zum Schutz vor Einbrechern geben zu können.